

Brennpunkt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): - **(2011)**

Heft 1: **Beruf und Familie**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

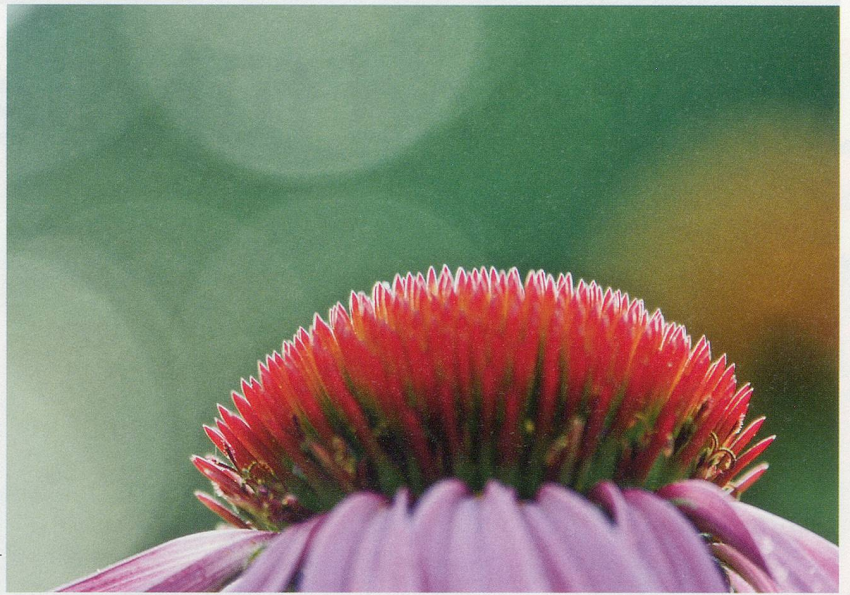
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aufwertung der Care-Arbeit

red // Das Eidg. Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann hat eine neue Broschüre zum Thema «Anerkennung und Aufwertung der Care-Arbeit» herausgegeben. Unter dem Ausdruck «Care-Arbeit» wird sowohl die Betreuung von Kindern wie auch von pflegebedürftigen Erwachsenen verstanden. Die Broschüre enthält Ziele und Handlungsfelder, einen Blick über die Grenzen und zahlreiche Anregungen. Sowohl die unbezahlte wie auch die bezahlte Care-Arbeit müssten in wirtschaftlichen und sozialpolitischen Überlegungen vermehrt beachtet werden, fordert das Gleichstellungsbüro: «Es gilt, die Unverzichtbarkeit und den Wert der Care-Arbeit zu erkennen. Denn Care-Arbeit hält unsere Gesellschaft zusammen.» Kostenloser Bezug: 031 325 50 50 oder online auf www.bundespublikationen.admin.ch > Best.-Nr. 301.801.d

Bild: photocase.com/Gerti G.



Nützliche Lernsequenzen

red // Die Lindenhof Schule Bern benutzt die neuen Kommunikationstechnologien für eLearning. Sie bietet zu vier Themen informative Lernsequenzen an: Norovirus – akute Gastroenteritis, Transurethraler Blasen-dauerkatheter, Delirium und Händehygiene. Die Angebote sind webbasiert, es müssen keine Programme installiert werden. Eine persönlich zugeordnete Internetadresse dient als Zugang zum Lernprogramm während einer definierten Zeitspanne. Demo-Versionen können auf der Homepage heruntergeladen werden. www.lindenhof-schule.ch



Bild: Georg Anderhub

Ausstieg verhindern

pd // «Potential 40 plus – Pflegepersonal erhalten: Gebot der Stunde für die Führung in Gesundheitsinstitutionen» – so lautet der Titel einer Tagung, die das WE'G am Mittwoch, 6. April 2011 in Aarau durchführt. Die Tagung gibt Anregungen, wie das Potential älterer erfahrener Pflegefachpersonen genutzt und so ein Berufsausstieg verhindert werden kann.

www.weg-edu.ch

Für weitere Tagungen:

www.schauplatz-spitex.ch

Vergütung von Komplementärmedizin

red // Provisorisch werden ab 2012 fünf Methoden der Komplementärmedizin im Rahmen der obligatorischen Krankenpflegeversicherung wieder vergütet. Das hat das Eidgenössische Departement des Innern (EDI) entschieden. Bei den fünf Methoden handelt es sich um anthroposophische Medizin, Homöopathie, Neuraltherapie, Phytotherapie und traditionelle chinesische Medizin. Das Provisorium dauert bis Ende 2017. Die Zeit bis dahin soll genutzt werden, um kontroverse Aspekte zu klären. Konkret geht es gemäss EDI um den Nachweis, dass die fünf Methoden die Kriterien der Wirksamkeit, der Zweckmässigkeit und der Wirtschaftlichkeit erfüllen.

Stoma-Broschüre

pd // «Stoma! Dialog mit meiner Seele» – so heisst eine neue Broschüre, herausgegeben von der Schweizerischen Vereinigung der StomatherapeutInnen. Verfasst hat die Broschüre der Therapeut Peter Fässler-Weibel, selber Stomaträger. Seine Erfahrungen und Erkenntnisse sind für Pflegendende eine gute Grundlage, um mit Betroffenen kompetent zu kommunizieren. Gratisbezug: 041 799 79 79 (Coloplast).

Plötzlich Patient

pd // Ein neuer Ratgeber hilft Menschen bei einer Erkrankung, sich eigener Kräfte bewusst zu werden, Ängste zu überwinden und Ziele zu formulieren – damit der Weg durch die Krankheit selbstbestimmt gelingt. Der Ratgeber «Plötzlich Patient – so aktivieren Sie Ihre Selbstheilungskräfte» wurde von Delia Schreiber verfasst und ist im Beobachter Verlag erschienen. Im Buchhandel für ca. Fr. 24.– erhältlich.